

Systematisches Verzeichnis der Formen von *Cicindela campestris* L.

Von Dr. von Sydow, Hamburg.

(Fortsetzung.)

Formbezeichnung	Kennwort	Katalogname
I. forma typica		subsp. campestris L.
1. forma typica	camp. typ.	campestris L.
2. formae imperfectae		
f. ♀ impunctata	ab. ♀ impunct.	impunctata Westhoff
„ impf. 1 (1)		deuteros Dalla Torre
„ „ 1 (2)		quinquemaculata Bth.
„ „ 1 (3)		protos Dalla Torre
„ „ 1 (4)		subapicalis Bth.
„ „ 1 (5)		exsuturalis Bth.
		(Syn. Beuthini Schulz)
„ „ 1 (6)		mauca Dalla Torre
		(Syn. affinis Becker) ¹⁾
„ „ 2 (1, 2)		exhumeralis Bth.
		(Syn. destituta Srnka)
„ „ 2 (1, 3)	wie Form- bezeichnung	egena Bth.
„ „ 2 (1, 4)		fehlt
„ „ 2 (1, 5)		fehlt
„ „ 2 (1, 6)		fehlt ²⁾
„ „ 2 (2, 3)		quadrimalculata Bth.
„ „ 2 (2, 4)		Gebieni Bth. ³⁾
„ „ 2 (2, 5)		Luetschensi Bth.
		(subornata Bth. olim.) ⁴⁾
„ „ 2 (2, 6)		obliterata Bth.
„ „ 2 (3, 4)		extincta Bth.
		(Syn. Friedekiana Hl.)
„ „ 2 (3, 5)		cruciata Bth.
		(Syn. Hassani Hl.)

¹⁾ Vgl. Stierlin, Käferfauna der Schweiz Bd. I S. 20. Barthe und Tarel l. c. S. 16 geben Heer als Autor von *affinis* an.

²⁾ Kommt aber bei subsp. *pseudomaroccana* vor: *tetrasticta* Ferrer. Vgl. Einleitung.

³⁾ Barthe gibt l. c. S. 16 Beuth. i. l. als Autor an. Da er dies aber schon l. c. 1908 getan hatte, ist sie im Cat. pal. als *Gebieni* Barthe aufgeführt. Ebenso *Worléi* Bth. i. l. als *Worléi* Barthe. Beide sind aber falsch gedeutet, weil Barthe unter Fleck 5 den Scheibenfleck versteht. Vgl. Einleitung.

⁴⁾ Da Beuthin den Namen *subornata* bereits für die gleiche Form der subsp. *pontica* vergeben hatte, glaubte er aus Prioritätsrücksichten hier einen neuen Namen geben zu müssen, trotzdem er den Grundsatz aufstellt, daß alle Abänderungen bei jeder subsp. gleichmäßig bezeichnet werden sollten. Bei der subsp. *pontica* ließ Beuthin für die gleiche Form den Namen *subornata* bestehen. Neuerdings hat Heikertinger den Grundsatz aufgestellt, daß bei Aberrationsbenennungen die starre Aufrechterhaltung der Priorität unnötig sei. Ent. Bl. 1923 S. 18 ff.

Formbezeichnung	Kennwort	Katalogname
f. impf. 2 (3, 6)		fehlt
" " 2 (4, 5)		exapicalis Bth.
" " 2 (4, 6)		Edmundi Lebis ⁵⁾
" " 2 (5, 6)		exapicalis Codina nec Bth. ⁶⁾
" " 3 (1, 2, 3)		tripunctata Bth.
" " 3 (1, 2, 4)		fehlt
" " 3 (1, 2, 5)		fehlt
" " 3 (1, 2, 6)		fehlt
" " 3 (1, 3, 4)		diagonalis Bth.
" " 3 (1, 3, 5)		aequalis Bth.
" " 3 (1, 3, 6)		fehlt
" " 3 (2, 3, 4)	wie Form- bezeichnung	exmarginepunctata Bth. ⁷⁾
" " 3 (2, 3, 5)		divergens Bth. (Syn. Malischi Hl.)
" " 3 (2, 3, 6)		unbenannt ⁸⁾
" " 3 (2, 4, 5)		angulosa Bth. (Syn. Johanni Hl.)
" " 3 (2, 4, 6)		fehlt
" " 3 (2, 5, 6)		trimaculata Kleffner
" " 3 (3, 4, 5)		Worléei Beuthin ⁹⁾
" " 3 (3, 4, 6)		fehlt
" " 3 (3, 5, 6)		fehlt
" " 3 (4, 5, 6)		fehlt
" " 4 (1, 2, 3, 4)		triangula Bth.
" " 4 (1, 2, 3, 5)		bipunctata Bth.

⁵⁾ Nach Barthe-Tarel l. c. fehlen bei *Edmundi Lebis* Fleck 4 und 5, da sie die Flecke 5 und 6 in umgekehrter Reihenfolge zählen.

⁶⁾ Nach Codina l. c. fehlt bei *exapicalis* Beuth. i. l. der Apikalfleck und der Scheibenfleck (apicola i discal), ebenso Barthe-Tarel l. c. für *exapicalis* Codina, weil beide die Beuthin'sche Angabe, daß Fleck 5 und 6 fehlen, wegen ihrer abweichenden Fleckenzählung falsch deuten. Vgl. Einleitung.

⁷⁾ Soli Tarel ist dieselbe Zeichnung bei der c-F. Nach Barthe-Tarel l. c. S. 15 scheint sich aber Soli nicht nur auf die c-F beziehen zu sollen, dann wäre dieser Name also auch als Synonym zu *exmarginepunctata* Bth. mit aufzuführen. Dieselbe Form, aber mit einem, den fehlenden Scheibenfleck andeutenden, schlecht begrenzten Schatten ist l. c. S. 16 nochmal *Loridei Lebis* benannt. Vgl. Einleitung über Übergangsformen.

⁸⁾ Diese f. impf. ist nach Porta Fauna col. italica Bd. I S. 38 *affinis* Dejean, falls die übrigen Flecke 1, 4 und 5 nur angedeutet sind. Vgl. Anm. zu *affinis* bei *simplex*. *Affinis* Fischer sind dagegen ungefleckte südrussische Stücke, also die *simplex*-Form zur subsp. *pontica*.

⁹⁾ Ist bei Barthe l. c. S. 16 als *Worléei* Beuth. i. l. aufgeführt. Da er dies bereits l. c. 1908 getan hatte, wurde sie im Cat. pal. als *Worléei* Barthe bezeichnet. Barthe bezieht sie aber falsch, weil er unter Fleck 5 den Scheibenfleck versteht. Vgl. Einleitung. Diese von Barthe gemeinte Form, also richtig impf. 3 (3, 4, 6), ist aber noch nicht bekannt, denn die von ihm angegebenen Fundorte beziehen sich auf die Beuthin'sche *Worléei*.

Formbezeichnung	Kennwort	Katalogname
f. impf. 4 (1, 2, 3, 6)		fehlt ¹⁰⁾
„ „ 4 (1, 2, 4, 5)		media Bth.
„ „ 4 (1, 2, 4, 6)		fehlt
„ „ 4 (1, 3, 4, 5)		fehlt
„ „ 4 (1, 3, 4, 6)		fehlt
„ „ 4 (1, 3, 5, 6)		fehlt
„ „ 4 (1, 4, 5, 6)		fehlt
„ „ 4 (2, 3, 4, 5)	wie Form- bezeichnung	Rivaii Vidal
„ „ 4 (2, 3, 4, 6)		humerosapicalis mihi i. l.
„ „ 4 (2, 3, 5, 6)		fehlt
„ „ 4 (2, 4, 5, 6)		fehlt
„ „ 4 (3, 4, 5, 6)		bimaculata Kleffner
„ „ 5 (1, 2, 3, 4, 5)		unipunctata Bth. ¹¹⁾
„ „ 5 (1, 2, 3, 4, 6)		fehlt
„ „ 5 (1, 3, 4, 5, 6)		fehlt
„ „ 5 (2, 3, 4, 5, 6)		humerosa Srnka
„ „ 6 (1, 2, 3, 4, 5, 6)		simplex Dalla Torre ¹²⁾
3. formae dilatatae		
a) f. dlt. 3 (f. marginalis)	mrg.	marginalis Bth.
b) „ „ 5	dlt. 5	suturalis Dalla Torre ¹³⁾
c) „ „ 6		
aa) f. interior	dlt 6 int.	hamifera Kraatz ¹⁴⁾
bb) f. interior et exterior	dlt. 6 int. et ext.	litrata Kraatz ¹⁵⁾
4. formae conjunctae		
a) f. humeralis (1 + 2)	hm.	humeralis Bth. ¹⁶⁾

¹⁰⁾ Kommt bei subsp. *pontica* vor. Dort unbenannt.¹¹⁾ Dieselbe Form bei subsp. *pontica* hatte Beuthin aber schon *centralis* genannt. Wohl aus denselben Prioritätsrücksichten wie bei typ. *Luetschensi* und *pontica subornata*. Vgl. dort.¹²⁾ *affinis* Fischer ist für ungefleckte südrussische Stücke aufgestellt, gehört also wohl zur subsp. *pontica*.*affinis* Dejean (nicht Fischer, wie Hlisnikowski schreibt) sind dagegen nicht ganz ungefleckte Stücke, sondern nur „fast ungefleckt“. Wenn man auch noch diese Unterscheidung einführen wollte, müßte man zu *affinis* ebenfalls die Zahl der fast fehlenden Flecke mit eingeklammerten Ziffern, welche „fast fehlen“, setzen. Die andern Ziffern wären dann normal. Beim Zusammen-treffen von *affinis*-Formen mit impf. f. müßte man die betr. Bezeichnung auch noch dazu setzen. Nach Porta, Fauna col. italica Bd. I S. 38 ist übrigens *affinis* Dejean eine ganz bestimmte Form, nämlich f. impf. 3 (2, 3, 6) et f. *affinis* 3 (1, 4, 5) und erscheint daher fast ungefleckt.¹³⁾ Starke Erweiterung des hinteren Apikalpunktes in der Richtung gegen die Naht.¹⁴⁾ Nur innen ein Verlängerungsstrich des Scheibenflecks.¹⁵⁾ Scheibenfleck beiderseits in die Länge gezogen, lang und schmal. In der Monographie nennt Roeschke ausdrücklich Kraatz als Autor, Barthe-Tarel l. c. S. 16 geben Roeschke als Autor an.¹⁶⁾ Von Everts nochmal *humeralis* benannt. Col. Neerlandica B. III S. I. Außerdem geben Barthe-Tarel l. c. S. 17 noch eine Übergangsform zu *humeralis*

Formbezeichnung	Kennwort	Katalogname
b) f. connata (3 + 6)		
aa) f. con. typ.	con.	connata Heer
bb) f. con. dilatata	con. dlt.	confluens Dietrich ¹⁷⁾
cc) f. con. imperfectae	wie Formbez. od.:	
1. con. impf. 1 (2)	con. deuterose	Sonni Hl.
2. con. impf. 2 (2, 4)	con. Gebieni	pribramensis Hl.
3. con. impf. 2 (2, 5)	con. Luetgensi	silesiaca Hl.
4. con. impf. 3 (2, 4, 5)	con. angulosa	Kareli Hl.
c) formae apicales		
aa) f. ap. typ.	ap. oder conj.	conjuncta Dalla Torre
bb) f. ap. impf.	wie Formbez. od.:	
1. ap. impf. 1 (2)	conj. quinquemac.	unbenannt ¹⁸⁾
2. ap. impf. 1 (3)	conj. protos	Maninae Hl. ¹⁹⁾
3. ap. impf. 1 (6)	conj. manca	manca-conjuncta Lebis ²⁰⁾
4. ap. impf. 2 (1, 3)	conj. egena	unbenannt ²¹⁾
5. ap. impf. 2 (2, 3)	conj. quadrimac.	reducta Laco
6. ap. impf. 3 (1, 2, 3)	conj. tripunctata	sibirica Fischer (Syn. affinis Boeber)
7. ap. impf. 3 (2, 3, 6)	wie Formbez.	unbenannt ²²⁾

an, bei welcher die vorderen hm. Flecke nach hinten kommaförmig verlängert sind (allongées en virgule), in einem Falle sich eine Verbindungslinie aus weißen Punkten zwischen beiden hm. Flecken befindet: *virgulata* Lebis.

¹⁷⁾ Hlisnikowski gibt nicht Dietrich, sondern Bremi als Autor an. Ebenso Barthe-Tarel l. c. S. 17. Dietrich ist aber von Roeschke in der Monographie S. 69 angegeben.

¹⁸⁾ Hlisnikowski hält diese Form irrtümlich für *pseudopalustris* Schulz, welche sich aber auf dieselbe Zeichnung bei der f. *palustris* bezieht. Siehe dort.

Zu dieser Form gehören *Petrogallii* Laczó und *Singeri* Laczó als unbedeutende Abweichungen. Ist nämlich der mittlere Randfleck nicht rund, sondern halbmondförmig, so ist es *Singeri* Laczó, ist aber der mittlere Randfleck spießförmig und der Scheibenfleck herzförmig, so ist es *Petrogallii* Laczó. Vgl. die Beschreibungen und Abbildungen von Laczó in Rovartni Lapok Band XXII Heft 4-10. Budapest 1915. Barthe-Tarel ziehen l. c. S. 17 beide Formen wegen zu geringer Unterschiede zusammen unter dem Namen *Petrogallii* Laczó, dazu als Synonym *Singeri* Laczó, aber ohne Angabe der etwas veränderten Flecke, lediglich mit der Angabe, daß der Posthumeraalfleck fehlt und die beiden Apikalflecke verbunden sind. Diese Normalform der f. ap. impf. 1 (2) hat aber Laczó nicht benannt, sondern nur die entsprechenden Formen mit anormalem Mittelrandfleck bzw. außerdem auch mit anormalem Scheibenfleck.

¹⁹⁾ Diese Form wird schon in E N 1908 S. 139 von Schulz erwähnt, aber nicht benannt. Barthe-Tarel l. c. S. 17 stellen irrtümlich *mixta* Ferrer hierher, die zur subsp. *pseudomaroccana* gehört. Vgl. Einleitung.

²⁰⁾ Der fehlende Scheibenfleck ist bei dem beschriebenen Exemplar allerdings durch einen Schatten angedeutet. Auch Übergangsformen zu benennen führt zu weit. Außerdem weist Lebis durch die Bezeichnung *manca* selbst darauf hin, daß er die *manca*-Form von Dalla Torre in Verbindung mit *conjuncta* meint.

²¹⁾ Erwähnt bei Roeschke, aber unbenannt.

²²⁾ Desgleichen.

Formbezeichnung	Kennwort	Katalogname
d) <i>formae semicircumflexae</i>		
1. f. scfl. humeralis (1 + 2 + 3)	scfl. hm	fehlt ²³⁾
2. f. scfl. apicalis (3 + 4 + 5)	scfl. ap.	semiapicalis Bth.
e) <i>forma circumflexa</i> (1 + 2 + 3 + 4 + 5)	cfl.	fehlt ²⁴⁾
5. <i>formae combinatae</i>		
a) f. con. et hm. (1 + 2 et 3 + 6)		
1. f. con. typ. et hm.	con. et hm	fehlt ²⁵⁾
2. f. con. dlt. et hm.	confl. et hm	fehlt ²⁶⁾
b) f. con. et ap. (3 + 6 et 4 + 5)		
1. f. con. typ. et ap.		
aa) f. con. typ. et ap.	con. et conj.	tirolensis Schulz ²⁷⁾
hb) f. con. typ. et ap. et impf. 1 (2)	con. et conj. et impf. 1 (2) oder tirolensis quinquemaculata	Lacoi Hl.
2. f. con. dlt. et ap. (3 + 6 dlt. et 4 + 5)		
aa) f. confl. et conj.	confl. et conj.	septembri Hl.
bb) f. confl. et conj. et impf. 1 (1)	confl. et conj. et impf. 1 (1)	sylvestris Hl.
c) f. hm. et con. et ap. (1 + 2 et 3 + 6 et 4 + 5)	hm. et con. et conj.	Horniana Hl.
d) f. mrg. et ap.	mrg. et conj.	unbenannt ²⁸⁾
e) f. scfl. ap. et con. (6 + 3 + 4 + 5)	scfl. ap. et con.	Gretinae Hl.
f) f. dilatata 5 conjuncta cum dilatata 6	dlt. 5 + dlt. 6 oder suturalis+liturata	bilineata Della Beffa ²⁹⁾

²³⁾ Wird bei der Seltenheit der f. hm. wohl kaum vorkommen.²⁴⁾ Desgleichen, noch unwahrscheinlicher. Vgl. aber die kombinierte hm.-Form *Horniana*.²⁵⁾ Desgleichen.²⁶⁾ Desgleichen.²⁷⁾ Barthe-Tarel l. c. S. 17 stellen *connata-conjuncta* Ferrer hierher. Sie gehört aber zur subsp. *pseudomaroccana*. Vgl. Einleitung.²⁸⁾ Von Schulz erwähnt E N 1908 S. 139, aber unbenannt.²⁹⁾ Nach Hlisnikowski: „Scheibenfleck stark in die Länge gezogen und hinten am Apex durch enge Binde verbunden.“ Also doch wohl mit dem hinteren Apicalfleck: 5+6! So ist wohl auch Porta, Fauna col. italica Bd. I S. 38 zu verstehen.

Formbezeichnung	Kennwort	Katalogname
6. formae variationum coloris		
a) formae coeruleae		
1. f. coerulescens	c - F.	coerulescens Schilsky
2. f. coerulea	cc - F.	Reitteriana Hl.
b) formae rufae		
1. f. palustris	pal. - F.	palustris Bth. ³⁰⁾
2. f. semirufa	semi r - F.	rufipennis Bth. ³¹⁾
3. f. rufescens	r - F.	unbenannt ³²⁾
4. f. rufa	rr - F.	Saxeseni Endrulat ³³⁾
c) formae nigrae		
1. f. labro nigro	melast.	melastoma Dalla Torre
2. transitus ad form. nigrescens (f. montana pyrenaica)	trans. n - F.	montana Sirguy
3. f. nigrescens		
aa) f. typ. nigrescens	n - F.	nigrescens Heer
bb) f. alis rudimentosis et labro nigro (forma montana pyrenaica)	n - F. alis rudiment. et melast.	Lespesi Brunier ³⁴⁾
4. f. nigra	nn - F.	funebria Sturm

³⁰⁾ f. *palustris* Halsschild und Kopf grün mit purpurroten Flecken; Schildchen, Naht und Flügeldeckenrand purpurrot. Nicht braunrot wie die andern r und rr-F.

Beuthin hat nicht, wie die Anm. auf S. 272 der Monographie meint, *palustris* Motschulsky falsch bezogen, sondern er bezieht *palustris* Motsch. richtig auf subsp. *pontica* und *palustris* Beuthin auf die Stammform, um neue Namen zu vermeiden und bei jeder subsp. schon damals gleichmäßige Bezeichnungen durchzuführen, wenn er auch diese Formbezeichnungen noch nicht strenge von den Katalognamen unterscheidet. Beuthin hat sich schriftlich stets gegen diese Anm. der Monogr. verteidigt.

³¹⁾ Nur Halsschild braunrot, Flügeldecken grün. Die Beuthin'schen Typen sind übrigens zugleich *conjuncta*, was er in seiner Beschreibung E N 1889 S. 232 nicht erwähnt. Der Name soll demnach für die normale semi r-F bzw. für alle semi r-Formen der f. *typ.* gelten. Diese semi r-F ist bei der f. *typ.* sehr selten, aber bei der subsp. *pontica* sehr häufig, vgl. dort.

³²⁾ Von Beuthin erwähnt, aber unbenannt.

³³⁾ *farellensis* Graells gehört zur subsp. *pseudomaroccana*, *rubens* Frivaldsky zur subsp. *pontica*, vgl. Ent. Bl. 1928 S. 21 u. 22.

³⁴⁾ Lespesi war nach früherer Auffassung von Horn als n-F zu *pseudomaroccana* zu stellen. So von mir in Ent. Bl. 1928 S. 24 citiert. Horn hat inzwischen die Stücke nachgeprüft und stellt sie zur f. *typ.* Es ist aber nicht die typische n-F, also *nigrescens*, sondern eine besondere breite robuste Lokalform, welche nicht fliegt, sondern ähnlich wie die Arten *paludosa* und *germanica* lebhaft läuft. Wie Hl. ausführlich angibt, fehlt dieser Form wegen rudimentärer Flügel das Flugvermögen. Davon ist in der Originalbeschreibung von Brunier,

Formbezeichnung	Kennwort	Katalogname
d) formae combinatae ³⁵⁾		
1. f. palustris combinatae	wie Formbez. od.:	
aa) f. pal. et impf. 1 (2)	pal. quinquemac.	unbenannt
bb) f. pal. et impf. 1 (3)	pal. protos	unbenannt
cc) f. pal. et impf. 2 (2, 3)	pal. quadrimacul.	unbenannt
dd) f. pal. et ap. et impf. 1 (2)	pal. conj. quinque-maculata	pseudopalustris Schulz ³⁶⁾

Miscellanea entomologica Bd. XXV S. 42 und auch bei Barthe-Tarel l. c. nichts erwähnt.

³⁵⁾ Alle Farbenabänderungen können mit den verschiedensten Zeichnungsänderungen zusammentreffen. Obenstehend die mir bekannten.

³⁶⁾ Durch einen Schreibfehler steht in meiner obenerwähnten Arbeit Ent. Bl. 1928 S. 22 *connata* statt *conjuncta*. Nach der Beschreibung von Schulz EN 1908 S. 140 ist es aber *palustris-conjuncta-quinquemaculata*. Viele Schulz'sche Stücke in meiner Sammlung.

Beschreibung einer neuen Amaurops-Art (*Amaurops Purkynei* m.) von der serbisch-albanischen Grenze.

Von Jan Roubal.

Pechbraun, glänzend, lang einzeln goldgelb behaart, die Härchen auf der Kopfoberfläche anliegend, von hinten nach vorne gerichtet, auf den Seiten hinter den lateralen Dornen schief nach hinten abstehend, auf dem Pronotum anliegend, ungefähr gegen die Mitte gerichtet, auf den Elytren schief geneigt, auf dem Abdomen mehr anliegend. Kopf merklich länger als breit, die Partie hinter den Lateraldornen stark gerundet; hinter den wenigen, kaum wahrnehmbaren Augenfazetten ragen schief nach vorne die starken Lateraldornen. Die Stirn zwischen den großen Fühlerhöckerchen tief eingedrückt; diese Grube läuft triangulär nach vorne und ist auf dem Grunde glatt, die Fühlerhöckerchen grob runzelig punktiert, wenig glänzend, sie laufen gegen den Scheitel als zwei parallele Erhabenheiten und sind kaum leistenförmig; mit ihnen parallel laufen zwei innere glatte, der intraantennalen Grube entspringende Kanälchen und enden kurz vor dem Scheitel. Die erhabene Stirnpartie dazwischen ist grob, der Scheitel schwächer punktiert. Die letzten Glieder der Maxillarpalpen lang, vor der Spitze unten breit ausgeschweift. Fühler mäßig lang, etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, ihr 1. Glied stark, etwa um $\frac{1}{3}$ länger als breit, etwas skulptiert, das 2. nur wenig kürzer als das 1., aber viel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Sydow Hans

Artikel/Article: [Systematisches Verzeichnis der Formen von *Cicindela campestris* L. 65-71](#)